

Der Messias.

Oratorium von G. F. Händel.

Zum Besten der St. Nicolai-Kirche

am 26. November 1863,

in der großen St. Michaelis-Kirche

aufgeführt

unter Leitung des Herrn L. Deppe.

S o l i:

Sopran: Fräul. Therese Tietjens.

Alt: Frau Joachim geb. Weiss.

Tenor: Herr Brunner.

Baß: Herr Jul. Stockhausen.

Preis 4 Schillinge.

Hamburg.

Druck von J. J. S. Wörmer jun.

Die Entstehung war das Werk eines Mannes, der sich dem Studium widmete, das die Kunst der Musik zu einem hohen Grade brachte. In dem Jahre 1740 wurde er in London geboren, wo er sich dem Studium der Musik widmete. Er war ein Mann von großem Talent, der sich dem Studium der Musik widmete. Er war ein Mann von großem Talent, der sich dem Studium der Musik widmete.

Händel's Meisterwerk „Der Messias“ ist, der Reihenfolge nach das sechste der von ihm componirten Oratorien. Esther, Debora, Athalia, Israel in Egypten und Saul waren bereits früher erschienen, zur Zeit wie er noch die Leitung der italienischen Oper in London hatte und für diese componirte. Zu einem reiferen Alter gelangt, entsagte er gänzlich der Oper und widmete sich ausschließlich den, seinem Geiste und Character mehr zusagenden geistlichen Compositionen. Sein erhabenes und unvergängliches Oratorium „der Messias“ wurde darauf, laut dem in der Königl. Bibliothek in Buckingham Passafte aufbewahrten Original Manuscripte in dem kurzen Zeitraume von 21 Tagen componirt. Er begann es am 22. August 1741, der erste Theil war am 28. desselben Monats vollendet, der zweite mit dem Halleluja endigende Theil am 6. September und der dritte Theil am 12. September. Ueber den Ort und die Zeit der ersten Aufführung ist die Meinung lange Zeit getheilt gewesen, die Nachforschungen des Dr. Burney *) haben es aber festgestellt, daß die erste Aufführung am 12. April 1742 in Dublin Statt fand, eine Ansicht, welche in Händel's eigenen Briefen an seinen Freund Charles Jennens eine Bestätigung findet. Dieser Freund war es, welcher die Worte des Messias-Textes für ihn der Bibel entnahm und zusammen stellte, auf dessen Landstiß Gopsall Hall er den größten Theil des Messias componirte, und wo noch jetzt die Orgel gezeigt wird, deren er sich dabei bediente, wo auch die Familie des jetzigen Lord Howe manche Reminiscenzen und Manuscripte Händel's aufbewahrt.

Am 23. März 1743 wurde der Messias zuerst in London, im Covent Garden Theater unter Leitung des Meisters aufgeführt. Der Beifall und der Enthusiasmus war so allgemein, daß bei dem mächtig hinreißenden Hallelujah die ganze Versammlung, auch der grade anwesende König Georg II., sich von den Sizen erhob und diesen Chor stehend anhörte, eine Huldigung und religiöser Act, der noch heutigen Tages in England gebräuchlich und streng inne gehalten wird.

Als kurz nach der Londoner Aufführung der Earl of Kinnoul zu Händel ging, ihn zu begrüßen und zu danken für the noble entertainment which he had lately given to the town, erwiderte dieser: I should be sorry if I only entertained them, I wish to make them better.

*) History of Music.

In Deutschland war das Werk lange Zeit nur wenigen Kennern bekannt, bis Joh. Adam Hiller bei seinem Aufenthalte in Breslau, Berlin, Hamburg und Leipzig, in den Jahren 1780 — 1789 das deutsche Publikum mit den Händelschen Oratorien näher bekannt machte und auch den Messias an den genannten Orten mehrmals unter großem Beifall zur Aufführung brachte. Auch Mozart trug zu seiner allgemeineren Schätzung bei, indem er dazu die noch heute gebräuchliche Instrumentation schrieb.

Nach unserer Befreiung vom französischen Joche wurde der Messias hier in Hamburg zuerst wieder am 7. und 9. September 1818 unter der Leitung der Herren Grund und Clasing in der Michaelis Kirche aufgeführt, und ist seitdem sowohl hier wie auch überall in Deutschland und in der ganzen musikalischen Welt, bei jeder außerordentlichen Gelegenheit wiederholt. Ein Werk, geschrieben für alle Zeiten, in einer allen Generationen verständlichen Tonsprache.

Händel am 23 Febr. 1685 in Halle geboren, war in den Jahren 1703 bis 1706 Geiger und Vorspieler im Hamb. Stadttheater, hielt sich in den Jahren 1707—1710 in Italien auf und übernahm, nach kurzem Aufenthalt bei den Seinen und in Hannover, im Spätherbst 1710 die Leitung der italienischen Oper in London, eine Stellung, in welcher er mit vielen Schwierigkeiten und Intriguen zu kämpfen hatte. In den ersten Jahren vom Glück begünstigt, entsagte er dieser Stellung später unter den drückendsten Verhältnissen im Jahre 1737 und widmete sich von 1741 an ausschließlich der Composition geistlicher Musik. Im Jahre 1751 erblindet, starb er am 14. April 1759, 74 Jahr alt, unverheirathet aber wohl bemittelt. Das Englische Volk setzte ihm ein Denkmal in der Westminster Abtey. Seine Werke sichern ihm die Unsterblichkeit.

Erster Theil.

Overture.

Recitativ. (Soprau.)

Tröstet Zion! spricht euer Gott, — Gehet ihr Friedensboten nach Jerusalem und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat, daß ihre Missethat vergeben ist! Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: bereitet dem Herrn den Weg und bahnet die Pfade der Wüste unserm Gott!

Jes. 40.
V. 1 — 3.

Arie. (Tenor.)

Alle Thale macht hoch und erhaben, und senkt die Berge und Hügel vor ihm; macht ebne Bahu, und was rauh ist macht gleich!

Jes. 40.
V. 4.

Chor.

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, denn es ist Gott, der es verheissen hat.

Jes. 40.
V. 5.

Recitativ. (Baß.)

So spricht der Herr Gott Zebaoth: Noch eine kleine Zeit und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockne, alle Heiden beweg ich, wenn nun der Trost aller Völker erscheint. Der Herr, den ihr suchet, kommt plöblich zu seinem Tempel, und der Engel des Bundes, dess ihr begehrt, siehe, er kommt, spricht Gott der Herr.

Haggai 2.
V. 7.

Mal. 3.
V. 1.

Arie. (Baß.)

Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? denn er entflammt wie des Läuterers Feuer.

Mal. 3.
V. 2.

Recitativ. (Alt.)

Denn siehe der Verheißne des Herrn ist auf Erden erschienen, des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

Jes. 7.
V. 14.

Arie. (Alt.)

O du, die Wonne verkündet in Zion, steig empor zu der Höhe der Berge, erhebe die Stimme mit Macht, dein Gesang erschalle getrost, verkünde den Städten Juda: er kommt Eur Gott! O du die Wonne verkündet in Zion, mach dich auf, strahle freudig einher, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit geht auf über dir.

Jes. 40.
V. 9.

Jes. 60.
V. 1.

Chor.

O du, die Wonne verkündet in Zion, erhebe die Stimme mit Macht, verkünde den Städten Juda: er kommt Euer Gott! die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Recitativ. (Baß.)

Jes. 60,
V. 2 — 3. Blickt auf! Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker; doch über dir
gehet auf der Herr, seine Herrlichkeit erscheint über dir, und die Heiden wandeln in
deinem Licht, und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Arie. (Baß.)

Jes. 9,
V. 2. Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es siehet ein großes Licht; und die da wohnen
im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

Chor.

Jes. 9,
V. 6. Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, welches
Herrschaft ist auf seiner Schulter; und sein Nam' wird genannt: Wunderbar! Herrlicher!
der Götter Gott! und ewig Vater! und Friedefürst!

Pastorale.

Recitativ. (Sopran.)

Luc. 2,
V. 8 — 13. Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Heerden des Nachts.
Und siehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn umleuchtete
sie, und sie erschrafen sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht, ich
bringe euch große Freude, Wonn' und Heil für alle Völker! denn euch ist heute in Da-
vid's Stadt der Heiland geboren, der Gesalbte, der Herr! Und alsobald war bei dem
Engel der himmlischen Heerschaaren Menge, die lobten Gott und sprachen:

Chor.

Luc. 2,
V. 14. Ehre sey Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden! Und allen Menschen Heil!

Arie. (Sopran.)

Zachar. 9,
V. 9. Erwache zu Liedern der Wonne! Frohlocke du Tochter Zion, und jauchze du Tochter
Jerusalem! Blick auf! dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer,
und bringet Heil allen Völkern.

Recitativ. (Alt.)

Jes. 35,
V. 5. u. 6. Dann thut das Auge des Blinden sich auf, und das Ohr des Tauben wird hören;
dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

Arie.

Jes. 40,
V. 11. (Alt.) Er weidet seine Heerde, ein guter Hirte, und sammlet seine Lämmer
in seinen Arm. Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schooß, und leitet sanft,
die gebähren soll.

Matth. 11,
V. 28 n. 29. (Sopran.) Kommet her zu ihm, die ihr mühselig seid; kommt her zu ihm mit
Traurigkeit Beladene, denn er verleih't Euch Ruh. Nehmt auf euch sein Joch und lernet
von ihm, denn er ist sanft und demuthsvoll; dann findet ihr Ruh' für euer Herz.

Chor.

Matth. 11,
V. 30. Sein Joch ist sanft, und leicht ist seine Last.

Zweiter Theil.

Chor.

Kommt her und seht das Lamm; es trägt die tödtende Last, die Sünde der Welt.

Arie. (Alt.)

Er ward verschmähet und verachtet von Allen, ein Mann der Schmerzen und
umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken und gab seine Wange der bitteren
Feinde Wuth; er verbarg nicht sein Antlitz vor Schmach und Speichel.

Chor.

Wahrlich! er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen; ward verwundet um unsre
Sünde, ward zerschlagen um unsre Missethat, daß wir Frieden hätten. Durch seine
Wunden sind wir geheilt.

Chor.

Der Heerde gleich, vom Hirten fern, irreten wir zerstreut, jedes wandte sich
auf seinen eignen Weg. Doch der Erw'ge warf auf ihn unser aller Missethat.

Recitativ. (Tenor.)

Die Schmach bricht ihm sein Herz; er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher,
ob's Jemand jammerte, aber da war Keiner, der Trost dem Dulder gab.

Arie. (Tenor.)

Schau hin und sieh! Wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

Recitativ. (Sopran.)

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden; und um die Sünde seines Volkes
ward er getödtet.

Arie. (Sopran.)

Doch du liebest ihn im Grabe nicht, du liebest nicht zu, daß dein Heiliger
Berwefung sähe.

Chor.

Deffnet das Thor weit dem Herrn und machet vor ihm die enge Pforte hoch, denn
der König der Ehren zieht ein! Wer ist der König der Ehren? der Herr stark und
mächtig im Streite, Gott Zebaoth! Er ist der König der Ehren!

Chor.

Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten Gottes.

Arie. (Sopran.)

Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an! Sie bringen Bot-
schaft Zion, daß dein Gott König ist.

Chor.

Ihr Schall gehet aus in jedes Land und ihr Wort an alle Enden der Welt.

Joh. 1,
V. 29.

Jes. 53,
V. 5.

Jes. 50,
V. 6.

Jes. 53,
V. 4 — 5.

Jes. 53,
V. 6.

Psaln 69,
V. 21.

Klagel. 1,
V. 12.

Jes. 53,
V. 8.

Ap. Gesch. 2,
V. 27.

Psaln 24,
V. 7 — 10.

Psaln 68,
V. 12.

Jes. 52,
V. 7.

Psaln 19,
V. 5.

Arie. (Bass.)

Psalm 2,
V. 1 — 2. Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rath? Die Könige lehnen sich auf und die Fürsten stehn auf zur Empdrung wider den Herrn und seinen Gesalbten.

Recitativ. (Tenor.)

Psalm 2,
V. 4. Aber der im Himmel wohnet, er lachet ihrer Wuth und der Herr spottet ihrer.

Arie. (Tenor.)

Psalm 2,
V. 9. Du zerschlägst sie mit eisernem Scepter, du zerbrichst sie zu Scherben, wie des Töpfers Gefäße.

Chor.

Offenb. 9,
V. 6, V. 16,
11 V. 15. Hallelujah! Denn Gott der Herr regieret allmächtig, der Herr wird König sein, das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regieret von nun an auf ewig und ewig, Herr der Herren, der Götter Gott! Hallelujah!

Dritter Theil.

Arie. (Sopran.)

Hiob 19,
V. 25.
1 Cor. 15,
V. 20. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst erwecket am letzten Tage. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehen; denn Christ ist erstanden von dem Tode, ein Erstling derer, die schlafen.

Quartett und Chor.

1. Cor. 15,
V. 21. — 22. Wie durch Einen der Tod, so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod. Und wie durch Adam alle sterben, also wird, wer starb, durch Christum auferweckt.

Recitativ. (Bass.)

1. Cor. 15,
V. 51. Merkt auf! Ich künd ein Geheimniß an: wir entschlafen nicht alle, doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, wenn die letzte Posaune vom Thron erschallt.

Arie. (Bass.)

1. Cor. 15,
V. 52 53. Sie schallt die Posaune! Und die Todten erstehen unverweslich; dann wandelt uns Gott!

Recit. (Alto.)

1. Cor. 15,
V. 54. Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaftigen, der Tod ist in den Sieg verschlungen.

Duett. (Alt und Tenor.)

1. Cor. 15,
V. 55. O Tod, wo ist dein Stachel? Dein Sieg, o Hölle! wo ist er? Des Todes Stachel ist die Sünde, und die Kraft der Sünde ist das Gesetz.

Chor.

Offenb. 5,
V. 12, 13.
Offenb. 7,
V. 10 u. 12. Würdig ist das Lamm, das da starb und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke, Anbetung und Hoheit und Macht und Reichthum und Weisheit und Ehre. — Preis und Anbetung und Gewalt und Ehre und Macht sey ihm, der sitzt auf seinem Thron! Preis ihm und dem Lamm auf ewig und ewig.

Schlusschor.

Amen. —